

Protokoll

der vierten Sitzung des Bezirkselfternausschusses Steglitz-Zehlendorf

Datum:	21.11.2011	Beginn:	19:40 Uhr
Ort:	Droste-Hülshoff-Gymnasium	Ende:	22:10 Uhr
Tagesordnung:	entsprechend Einladung	Protokoll:	Bettina Rellermeier

TOP 1) Begrüßung

Frau Stockhausen-Döring eröffnet und leitet die vierte BEA-Sitzung im Schuljahr 2011/2012. Sie begrüßt als Gäste des BEA Frau Katja Wesselhöfft des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ) zu TOP 2 und Herrn Medrow (Landeskoordinator) zu TOP 3.

TOP 2) Das Selbstevaluationsportal—ein Instrument zur schulinternen Verwaltung

Frau Wesselhöfft (Lehrerin einer ISS) entschuldigt Frau Bechtler und stellt das Selbstevaluationsportal des ISQ vor. Dieses bietet Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, von den Schülern Rückmeldungen zum Unterricht zu erhalten. Dazu können Fragebogen sowohl für Grundschüler ab Jahrgangsstufe 3 als auch für Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen (bis 13. Jahrgangsstufe) genutzt werden.

Ziel der Befragungen ist es, die Reflexion über Unterricht bei Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern anzuregen und zu fördern.

In einer Broschüre wird das Selbstevaluationsportal als Instrument zur Evaluierung des Unterrichts vorgestellt und die Handhabung schrittweise erläutert (www.sep.isq-bb.de).

Ab dem Schuljahr 2011/2012 sind Lehrkräfte in Berlin darüber hinaus verpflichtet, innerhalb von zwei Schuljahren mindestens einmal ihren Unterricht mit dem Selbstevaluationsportal zu evaluieren. Zwar ist die zugehörige Verordnung noch nicht in Kraft – wird aber demnächst kommen. Seit dem Start im Schuljahr 2008/2009 haben jedoch freiwillig erst wenige Schulen daran teilgenommen; private Schulen gar nicht. Die Erfahrungen zeigen, dass Schüler/-innen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern über Unterricht ins Gespräch kommen, sie sind motiviert, Unterricht mitzugestalten. Frau Wesselhöfft bittet die Eltern, in den Schulen dafür zu werben und bietet an, selbst Informationen bei „schwierigen Schulen“ in die Schulkonferenz zu bringen. Der Datenschutzbeauftragte hat das gesamte Konzept überprüft und entsprechend geändert. Mit der einmaligen Registrierung mit einem selbst festgelegten Passwort werden TANs vergeben, die unbrauchbar werden, wenn die Befragung abgeschlossen ist. Die Handhabung des Selbstevaluationsportals wird von den Benutzern als einfache Bedienbarkeit mit minimalen Aufwand beschrieben. Ein umfassender Ergebnisbericht wird zum Schluß zur Verfügung gestellt, den die Lehrer/innen z. B. für sich selbst auswerten, mit Ihrer Klasse und/oder Kolleginnen/Kollegen besprechen können.

TOP 3) Vorstellung des Landesprogramms „Gute und Gesunde Schule“

Herr Medrow berichtet, dass es seit 2006 in Berlin das Landesprogramm Gute gesunde Schule (www.gutegesundeschule-berlin.de) gibt. Bisher haben Schulen aus anderen Bezirken teilgenommen und ab 2012 werden u.a. auch die Schulen in Steglitz-Zehlendorf im Sinne einer gesundheitsförderlichen Schulentwicklung beraten, sofern in der Schulkonferenz oder GEV mit 2/3 Mehrheit dafür gestimmt wurde. In den Bezirken wird sich ein unterstützendes Netzwerk bilden und die Schulen werden eigene Vorhaben zur Gesundheitsförderung in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Suchtprophylaxe oder auch

Sexualpädagogik planen und durchführen. In diesem ganzheitlichen Sinn wird Bewegung im Landesprogramm Gute gesunde Schule verstanden. Gesunde Schulen sind auch bewegungsfreudige Schulen und Bewegung ist von erheblicher Bedeutung für die motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Ziel des Landesprogramms für die gute gesunde Schule Berlin ist es, die teilnehmenden Regionen und Programmschulen bei der Verbesserung ihrer Schul- und Bildungsqualität durch Investitionen in gesundheitsförderliche Maßnahmen zu unterstützen.

Regionale Koordinatoren als Ansprechpartner vor Ort kümmern sich um den Aufbau und die Pflege regionaler Netzwerke und tragen zur Verankerung der guten gesunden Schule in den beteiligten Stadtbezirken bei. Sie beraten, bringen die Akteure aus den Bereichen Gesundheit und Bildung zusammen und organisieren Öffentlichkeitsarbeit und Erfahrungstransfer.

Die Schulen dokumentieren den ganzheitlichen Ansatz von Bildung und Gesundheit durch die Einbindung der gesundheitsförderlichen Maßnahmen in ihre Schulprogramme und sichern damit die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit in den Bereichen Unterricht, Schulkultur, Schulmanagement. Eine Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern ist hierfür notwendig.

TOP 4) Tagesordnung, Ergänzungen, Genehmigung Protokoll vom 24.10.2011

Die Tagesordnung wird angenommen. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 24.10.2011 wird mit der Änderungen angenommen, dass die Sperrung der Turnhalle wegen Schimmelbefalls die sportbetonte Makus-Grundschule betrifft.

TOP 5) Stand Baumaßnahmen:

Aus dem Plenum wird berichtet, dass weiterhin an mehreren Schulen wie Dreilinden Gymnasium die Mensen noch nicht fertiggestellt sind. Frau Stockhausen-Döring weist auf die kommende BEA-Sitzung am 12.12.2011, zu der die neue Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste Cerstin Richter-Kotowski (CDU) eingeladen ist. Sie bittet die Elternvertreter ihre Anfragen gesammelt vorzutragen.

TOP 6) Kurzer Bericht aus den Schulen

Der Mühlenau Grundschule wurde, so wurde es im BSB begründet, Lehrpersonal entzogen, aufgrund der Überbelegung.

In der Dunant-Grundschule ist die Amok-Alarmeinrichtung installiert, jedoch fehlen Schlüssel für die alten Schlösser, sodass im Gefahrenfall die Klassentüren nicht verschlossen werden können. Geld für eine neue Schließanlage hat der Bezirk nicht.

An der Athene-Grundschule fehlen zur Zeit 10 Lehrer.

Herr Draheim berichtet, dass an der Beethoven-Oberschule von 22 angestellten Lehrern nach der Koalitionsvereinbarung 10 Lehrer Freistellung beantragt haben, da diese in Berlin nicht mehr verbeamtet werden. Er bittet um **Rückmeldungen zur kommenden BEA**, wie es in anderen Schulen aussieht.

Die Fichtenberg-Oberschule lässt die Sporthalle schließen wegen des zu glatten Bodens, Kälte und Feuchtigkeit.

Die Frage aus dem Plenum, inwieweit die Mensenküchen zur eigenen Essenszubereitung wie bei der Bröndby-Oberschule genutzt werden können, wurde dahingehend beantwortet, dass diese Küchen aufgrund ihrer gebäudetechnischen Ausrüstung dafür nicht geeignet sind und der Bezirk nur Ausgabeküchen finanziert. Dennoch herrscht im Plenum Übereinstimmung, dass man sich gerne auch für die Beibehaltung und Einrichtung von Küchen einsetzen möchte, da frisch gekochtes Essen dem lange abgestandenen angelieferten vorzuziehen sei.

TOP 7) Berichte aus den Gremien

LEA (Landeselternausschuss) Frau Samani berichtet vom Vortrag des Herrn Arntz (Vertreter der Senatsverwaltung) über die Umsetzung der Schulreform. Da nach Note und Profil 60 % der Schüler aufgenommen werden, findet eine gesunde Mischung durch das Losverfahren statt. Allerdings soll der Wohnort wieder eine Rolle spielen. Die Härtefälle beliefen sich auf 2 %. Die ISS, die keine eigene Oberstufe haben sind in Kooperationsverhandlungen mit den Oberstufenzentren. Generell sollen die Qualitätskriterien der Schulen öfters überprüft werden.

Des Weiteren gibt es Überlegungen im LEA, ob Berlin nicht aus der vorgegebenen Ferienregelung auszusteigen soll.

BSB (Bezirksschulbeirat) Herr Draheim berichtet über die Vorstellung der Selbstevaluation durch Herrn Harnos.

Des Weiteren wurde mitgeteilt, dass die Kopernikus-Oberschule auf ihrem jetzigen Standort verbleiben wird, da das Bauvorhaben im Ostweg gemäß fehlender Zustimmung durch die Senatsverwaltung nicht mehr durchgeführt wird. Thienemann und Friedrich Bayer sollen auf dem Gelände Lauenburger Straße fusionieren.

Durch den Doppeljahrgang fällt massiv Unterricht während der Abiturprüfungen aus. Herr Draheim bittet die Elternvertreter, in ihren Schulen nachzufragen. **Rückmeldungen zur kommenden BEA.** Dies betrifft auch die Lehrerausstattung. **Rückmeldungen per Email.** Im kommenden BSB wird das Thema Brandschutz behandelt.

TOP 8) Verschiedenes

Aus dem Plenum kommt die Frage zur Reinheit in der Schule.

Hier wird noch einmal mitgeteilt, dass von den Eltern selbst protokolliert werden muss, wann welche Kontrolle einen Missstand ergeben hat. Dieses soll dann über die Schulleitung ans Schulamt weitergeleitet werden. Vordrucke liegen bei der Schulleitung. Der BEA-Vorstand erbittet eine Kopie.

Nächste BEA-Sitzung: 12.12.2011 im Gymnasium Steglitz

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung, Wünsche, Anregungen und Fragen aller Art an den vorstand@bea-sz.de zu richten! Auf die Seite www.LEApedia.de wird hingewiesen. In diesem Wiki finden Sie Antworten auf alle schulrelevanten Fragen. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich an der Erstellung zu beteiligen

Berlin, 03.12.2011

Bettina Rellermeier@steglitz

Anhang